

## BERICHTE ZU DEN PROJEKTEN DER SCHERING STIFTUNG JUNI BIS OKTOBER 2024

25.04. –  
07.07.2024

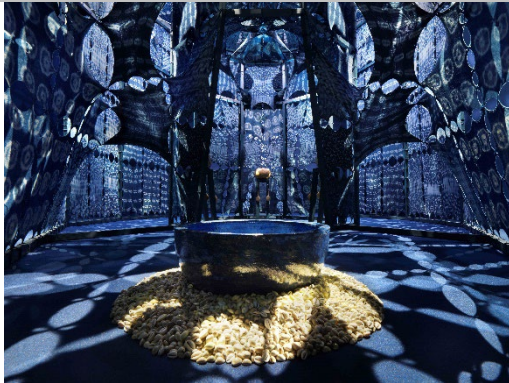


Foto: Jens Ziehe

### AUSSTELLUNG TABITA REZAIRE [AMAKABA] X YUSSEF AGBO-OLA [OLANIYI STUDIO]: *OMI LIBATIONS*

Vom 25. April bis 7. Juli 2024 fand im Projektraum der Schering Stiftung die Ausstellung *Omi Libations* statt. Die Ausstellung vereinte meeresbiologische Forschung und spirituelle Praxis in Form eines Tempels, der dem Element Wasser gewidmet war. In der westafrikanischen Yoruba-Kultur wird Yemoja als Gottheit der Flüsse und Meere sowie aller darin lebenden Wesen verehrt. Im Tempel konnten ihr Opfergaben dargebracht werden. Die raumfüllende Installation bot einen Reflexionsraum, in der Biologie, Architektur, Spiritualität und Ökologie miteinander verbunden wurden.

Die Ausstellung entstand im Rahmen des von der Schering Stiftung 2021 initiierten Projektes Common Ground. Sie war das Ergebnis der Zusammenarbeit der Künstler\*innen Tabita Rezaire und Yussef Agbo-Ola sowie den Meeresbiolog\*innen Alex Jordan und Anja Wegner vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Konstanz. Die Künstler\*innen reisten mit Jordan und Wegner nach Tansania, um die Ökosysteme vor der Insel Sansibar und im Tanganyika-See zu erforschen.

*Omi: Yemoja Temple*, die zentrale Installation der Ausstellung, wurde in Zusammenarbeit mit der Kunstorganisation TBA21 produziert. Die Arbeit reiste jüngst weiter nach Madrid, wo sie vom 8. Oktober 2024 bis 19. Januar 2025 im Rahmen einer Einzelausstellung von Tabita Rezaire im Museo Nacional Thyssen Bornemisza präsentiert wird. Die Ausstellung in Berlin hatte 825 Besucher\*innen.

31.05.2024



Foto: Nicole Tanzini di Bella

### WORKSHOP SARAH ANCELLE SCHÖNFELD

In Vorbereitung auf die Ausstellung *Labor Lab* der Künstlerin Sarah Ancelle Schönfeld fand am 31. Mai 2024 ein Workshop statt. Ziel des Workshops war es, die künstlerischen Arbeiten mit Experten aus der Wissenschaftsphilosophie, den Kulturwissenschaften und künstlerischen Forscher\*innen zu diskutieren. An der Diskussion nahmen unter anderem Dr. Jeannie Moser (Kulturwissenschaftlerin, Ashkan Sepahvand (künstlerische Forschung), Prof. Dr. Esther Leslie (Kulturwissenschaftlerin) und Dr. Dehlia Hannah (Wissenschaftsphilosophin) teil. Der Workshop war keine öffentliche Veranstaltung. Die Schering Stiftung war vertreten durch Dr. Christina Landbrecht, Dr. Katja Naie und Nicole Tanzini di Bella. Das Gespräch der Teilnehmenden wurde aufgezeichnet und soll Eingang finden in die Publikation, an der die Künstlerin nach Abschluss der Ausstellung arbeiten wird.

01.06.2024



Foto: Ink Agop

#### SYMPOSIUM OMI | OCEANS OF MULTISPECIES INTERCONNECTIONS

Am 1. Juni 2024 fand das eintägige Symposium *OMI – Oceans of Multispecies Interconnections* in der Floating University Berlin statt. Circa 250 Teilnehmer\*innen nahmen an der Veranstaltung teil und blieben mehrheitlich den ganzen Tag vor Ort. Wissenschaftler\*innen aus Bereichen wie dem Umweltengineering, der Meeresbiologie, der Wissenschaftsgeschichte, den Kunst- und Kulturwissenschaften, der Anthropologie sowie Künstler\*innen kamen zusammen, um aus verschiedenen Perspektiven auf die Themenkomplexe Wasser, Ökosysteme, Renaturierung und Umweltschutz, Ecoengineering und den Erwerb eines Naturverständnisses zu diskutieren.

Sprecher\*innen des Symposiums waren unter anderem: David Farò: (Umweltingenieur, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin), Filipa Ramos (Dozentin am Institut Kunst Gender Natur HGK Basel FHNW, Kuratorin), Aouefa Amoussouvi (Biophysikerin und Wissenschaftshistorikerin), Louise Firth (Meeresökologin, University College Cork, Irland), James Matharu (Anthropologe, Rachel Carson Center for Environment and Society der LMU München). Den Abschluss bildete eine multisensorische Performance der Schweizer Künstlerin Maya Minder in Zusammenarbeit mit Mary Maggic und Simon Berz.

27.06. und  
28.06.2024

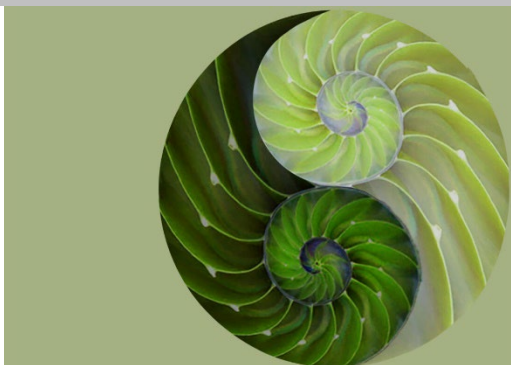


Foto: Sabrina Rosetto

#### IM PRINZIP HOFFNUNG: ETHIK; ZWEITER TEIL DER WUNDERKAMMER TRILOGIE

Am 27. und 28. Juni 2024 fand im Humboldt Labor des Humboldt Forum die zweite Veranstaltung der Reihe Ethik aus der Wunderkammer-Trilogie statt. Im Mittelpunkt stand die Frage nach einem „guten Leben“ und die Rolle der Ethik in der Gesellschaft. Dramaturgische Elemente und Musik wurden eingesetzt, um die Besucher\*innen in die Thematik einzubinden. Die Veranstaltung umfasste Beiträge aus den Bereichen der Natur- und Neurowissenschaften, der Geisteswissenschaft und der Praxis zwischenmenschlichen Handelns. An der Diskussion nahmen Cornelius Borck (Medizinhistoriker und Neurowissenschaftler), Ahmed Milad Karimi (Islamwissenschaftler und Philosoph) sowie Juliane Baruck (Theologin und Ethikerin) teil. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Silke Lange und Wu Wei. Bernhard Glocksins moderierte das Gespräch, die Raumgestaltung stammte von Sabrina Rosetto. Die Veranstaltungen waren an beiden Tagen ausverkauft. Es nahmen ca. 50 Personen an der Veranstaltung teil.

11.07.2024

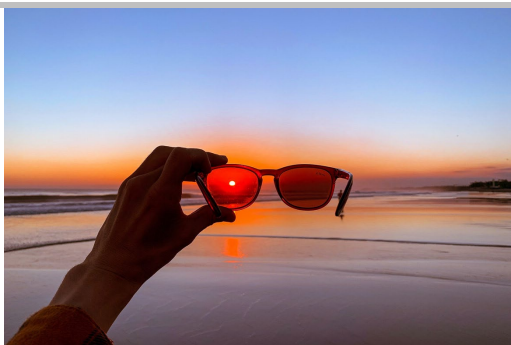


Foto: Sergey Chuprin, unsplash

#### AKADEMIENUNION: SEHEN – SIND WIR NOCH BEI SINNEN?

Im März 2024 begann die erneute Zusammenarbeit zwischen der Schering Stiftung und der Akademienunion mit der Veranstaltungsreihe *Sind wir noch bei Sinnen?* Sie beleuchtet die Rolle und Bedeutung der menschlichen Sinne im Kontext von Pandemien, Klimakrise und Konflikten. Am 11. Juli 2024 fand die zweite Veranstaltung mit dem Titel „Sehen“ in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Im Zentrum stand die Diskussion über die Rolle von Bildern, die Konflikte, Kriege und Terror zeigen und die Frage nach einem ethischen Umgang mit diesen Bildern. Es diskutierten die Kunsthistorikerin Prof. Dr. Charlotte Klonk und der Schriftsteller Marcel Beyer. Die Moderation übernahm Stephanie Rohde von Deutschlandfunk Kultur.

Im Anschluss gab es eine offene Gesprächsrunde mit dem Publikum. Die Veranstaltung war mit rund 80 Teilnehmer\*innen gut besucht.

01.09.2024



Foto: BIFOLD Berlin

#### RESIDENZPROGRAMM AM BIFOLD: "ART OF ENTANGLEMENT"

Die Schering Stiftung unterstützt das Berlin Institute for the Foundations of Learning and Data (BIFOLD), eines der sechs nationalen KI-Kompetenzzentren, bei der Umsetzung des künstlerischen Residenzprogramms *Art of Entanglement*. BIFOLD, ein Zentralinstitut an der TU Berlin und der Charité – Universitätsmedizin Berlin, betreibt Grundlagenforschung in den Bereichen maschinelles Lernen und Big Data Management sowie an deren Schnittstellen. Das Künstlerduo Kennedy + Swan, bestehend aus Bianca Kennedy und Felix Kraus, wurden für das Residenzprogramm ausgewählt. Sie sind seit September im Dialog mit Forscher\*innen des BIFOLD. Ihr gemeinsames Projekt soll das Verständnis beider Disziplinen fördern und neue Perspektiven auf die Möglichkeiten und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz eröffnen. Das Programm schließt mit einer Ausstellung ab, die im Frühjahr 2025 im "UNI\_versum" der TU Berlin präsentiert wird. Im Herbst 2025 wird die Ausstellung zur Berlin Art Week im Projektraum der Schering Stiftung eröffnet.

11.09. –  
01.12.2024



Foto: Courtesy Sarah Anelle Schönfeld / Schering Stiftung  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Foto: Timo Ohler

#### AUSSTELLUNG UND ERÖFFNUNG SARAH ANELLE SCHÖNFELD: *LABOR LAB*

Am 11. September 2024 wurde die Ausstellung *Labor Lab* der Künstlerin Sarah Anelle Schönfeld im Projektraum der Schering Stiftung eröffnet. Darin präsentiert Schönfeld eine experimentelle Fotoserie, die durch das Beträufeln belichteter Fotonegative mit Hormonen, körpereigenen Stoffen wie Brustmilch und pharmakologischen Substanzen wie der Verhütungspille entstanden ist.

Die Eröffnung war mit 685 Besucher\*innen ein großer Erfolg. Allein während der Berlin Art Week waren insgesamt 1.145 Besucher\*innen zu Gast in der Ausstellung. Erfreulich ist auch, dass größere Gruppen für Ausstellungsbesuche vorbeikamen, u.a. die KW Freunde sowie Gruppen von Studierenden der UdK und des Bard College Berlin.

21.09. und  
22.09.2024



Foto: Sabrina Rosetto

#### IM PRINZIP HOFFNUNG: *UTOPIE*; DRITTER TEIL DER WUNDERKAMMER TRILOGIE

Am 21. und 22. September 2024 fand die abschließende Veranstaltung der Wunderkammer-Trilogie 2024 mit dem Titel *Utopie* statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Neuköllner Oper Berlin organisiert und fand als Bootsfahrt auf der Spree statt. Ziel der Fahrt war das Eierhäuschen am Spreepark. Während der Bootsfahrt und im Spreepark wurden Zukunftsszenarien und Visionen einer besseren Welt diskutiert. Zu den Gästen zählten der Autor Ilija Trojanow, die Aktivistin Paulina Fröhlich, die Journalistin Greta Taubert und das Musikkollektiv Selbstgebaute Musik, das musikalisch mit den Teilnehmenden interagierte.

Die Veranstaltung war an beiden Tagen ausverkauft und mit etwa 50 Teilnehmer\*innen gut besucht. Mit dieser Veranstaltung endete die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Schering Stiftung und der Neuköllner Oper.



26.09.2024



Foto: © Sarah Ancelle Schönfeld und VG Bild-Kunst, Bonn, 2024

#### **BEGLEITVERANSTALTUNG AUSSTELLUNG SARAH ANCELLE SCHÖNFELD LABOR LAB: VORTRAG UND GESPRÄCH MIT DR. KATHRIN ROTTMANN**

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung *Labor Lab* von Sarah Ancelle Schönfeld diskutierte die Künstlerin mit der Kunsthistorikerin Dr. Kathrin Rottmann von der Ruhr-Universität Bochum. Rottmann hat sich in den vergangenen Monaten u.a. mit Werken von Künstler\*innen zum Thema Mutterschaft, Stillen und Care-Arbeit beschäftigt.

Das Gespräch thematisierte u.a. das wachsende Interesse von Künstler\*innen an Körperflüssigkeiten sowie mögliche Gründe hierfür und diskutierte Schönfelds Arbeit in Abgrenzung zur Body Art der 1970er Jahre. Die Veranstaltung, moderiert von Dr. Christina Landbrecht, fand im Konferenzraum der Schering Stiftung statt. Es waren 40 Teilnehmer\*innen anwesend.

#### **UNTERJÄHRIGE BESCHLÜSSE UND SPENDEN**

- 18.07.2024 **OPERATIVE BEGLEITKOSTEN ZUM ARTIST IN LAB PROGRAMM DES BIFOLD**  
Für die Realisierung eines Artist-in-Residence-Programms in Kooperation mit dem Berlin Institute for the Foundations of Learning and Data (BIFOLD) an der Technischen Universität Berlin werden Mittel in Höhe von 3.000,- € aus dem Budget Wissenschaft und Kultur 2024 bewilligt, um Verpflegung bei vier bis fünf geplanten Workshops, ein Honorar für externe Sprecher\*innen und eine mögliche Recherchereise bereitzustellen.
- 02.09.2024 **FÖRDERUNG EINER ART-SCIENCE-KONFERENZ IM RAHMEN DER SCIENCE WEEK**  
Die geschäftsführende Vorständin und die Programmleitung Kunst beschließen Fördermittel in Höhe von 3.000,- € aus dem Budget Wissenschaft und Kultur 2024 zur Unterstützung der Art-Science-Konferenz im Rahmen der Berlin Science Week.
- 03.09.2024 **RE-IMAGINING QUANTUM – IM RAHMEN DES FESTIVAL “FERTILE VOID”, HAUS DER KULTUREN DER WELT**  
Der Stiftungsratsvorsitzende, die geschäftsführende Vorständin und die Programmleitung Kunst beschließen Mittel in Höhe von 6.000,- € aus dem Budget Wissenschaft und Kultur 2024 für die Durchführung des Panels „Re-Imagining Quantum“ mit dem Quantenphysiker James Wootton und der Künstlerin Chloé Delarue. Wootton entwickelt Computerspiele auf der Basis der Quantentechnologie, um den Nutzer\*innen einen spielerischen Zugang zu dieser neuen Technologie zu ermöglichen. Delarue war Stipendiatin des Programms *Simetría*, welches das Wissenschaftszentrum CERN in Zusammenarbeit mit dem Paranal Observatorium in Chile auslobt. Sie hat sich am CERN mit Theorien der Quantentechnologie beschäftigt und erläutert ihren Zugang zu diesem Wissen und seinen Einfluss auf ihr künstlerisches Werk. Das Panel erörtert, wie sich die Quantentechnologie durch kreative Ansätze vermitteln bzw. zur Anwendung bringen lässt und wie dadurch eine breitere gesellschaftliche Akzeptanz dieser Technologie entsteht. Das Gespräch wird moderiert von der Leiterin des Hertz-Lab am zkm, Tina Lorenz.
- 09.10.2024 **FÖRDERUNG EINER SEMINARREISE FÜR STUDIERENDE IN OŚWIĘCIM UND DER GEDENKSTÄTTE AUSCHWITZ-BIRKENAU**  
Die geschäftsführende Vorständin beschließt eine Spende an die whatmatters gGmbH in Höhe von 2.185,- € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2024 zur Unterstützung einer Seminarreise zur Lagergeschichte Auschwitz-Birkenau, insbesondere der Rolle der deutschen Industrie, und einer zukünftigen Erinnerungskultur. Die Reise wird für deutschsprachige Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen und Universitäten von der whatmatters gGmbH in Kooperation mit dem World Jewish Congress (WJC), dem Fritz Bauer Institut sowie der Frankfurter Initiative Studierender am IG Farben Campus durchgeführt.